

bvdm-Tarif-Info

26. Februar 2019 | bvdm | Ihre Arbeitgeber

ZUSAMMEN

ZUKUNFT

GESTALTEN

Für unsere Druckindustrie

Bereits am 30. Oktober 2018 haben die Arbeitgeber ver.di ein Angebot zur Lohnerhöhung vorgelegt. Auch zur Modernisierung des Manteltarifvertrags liegen Vorschläge auf dem Tisch, die den Betrieben helfen sollen, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern – und damit Arbeitsplätze zu sichern. Leider verweigert ver.di seit Monaten jegliche Verhandlungen. Aktuell haben die Arbeitgeber ver.di Terminvorschläge für den 21. oder 22. März angeboten.

Wir stehen zu unserem Angebot:

- Mantel + Lohn**
- ✓ 200 € Einmalzahlung
 - ✓ 2,4 % Lohnerhöhung zum 1. April 2019
 - ✓ 1,4 % Lohnerhöhung zum 1. April 2020
 - ✓ 200 € im Februar 2021
- Mantel**
- ✓ Manteltarifvertrag wird für **bestehende Arbeitsverhältnisse** wieder in Kraft gesetzt.
 - ✓ Neufassung des MTV für **neue Arbeitsverhältnisse**, große Teile bleiben dabei erhalten.
 - ✓ Regelungen zur **Beschäftigungssicherung** und zum **altersgerechten Arbeiten**.

+3,8%



+400€
extra

Seit Monaten blockiert ver.di die Verhandlungen

obwohl

- das Lohn-Angebot der Arbeitgeber über die erwartete Preisentwicklung hinausgeht
- sich für bestehende Arbeitsverhältnisse auch mit einem überarbeiteten Manteltarifvertrag nichts verändern würde

ver.di verschwendet Zeit – Ihre Zeit

Statt die Gespräche mit dem bvdm fortzusetzen, hat ver.di einzelne Landesverbände zu regionalen Verhandlungen aufgefordert.

Aber: Die Zuständigkeit für Tarifabschlüsse im Bereich der gewerblichen Arbeitnehmer liegt nicht bei den Landesverbänden, sondern beim bvdm.

Im Interesse gleicher Wettbewerbsbedingungen zwischen den Betrieben soll das auch so bleiben.

Mit Streiks, die Ihrem Betrieb schaden, werden also die Falschen bestraft.

Die Blockadehaltung von ver.di soll die Beschäftigten nicht noch länger über Gebühr belasten. Daher empfiehlt der bvdm den Betrieben, die **Löhne ab 1. März vorab um 1,8 Prozent zu erhöhen**. Als Zeichen guten Willens erhalten die Arbeitnehmer mit dieser freiwilligen Erhöhung zumindest einen Ausgleich für die Preissteigerungen.

Nur wenn ver.di an den Verhandlungstisch mit dem bvdm zurückkehrt, können branchenweit geltende, faire Lösungen vereinbart werden. Dazu gehören ein Lohnabkommen und ein Kompromiss für den MTV.